

Mein Hosen-pissen-Windel - "Coming-out" - März 2001 - von Rolf
Überarbeitet, ergänzt und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2020

Kurze Vorgeschichte:

Als Kind bis ca. 8 Jahren, habe ich mir wirklich noch in die Hosen gemacht (pieseln u. kacken.) Damals wurde mir das dann allerdings (leider) wieder durch Erziehung und sehr dicke Windeln etc. abgewöhnt. - Aber mit ca. 15 J. machte ich mir aus purer Faulheit um nicht aufs Klo gehen zu müssen, wieder das erste Mal nachts ins Bett. Das hielt sich dann so eine Weile. Ich machte es immer versteckt, ohne das es jemand merkte, wenn ich alleine war und ich ungestört meine geilen Piss-Vorspiele machen konnte. Nach dem Vorspiel habe ich dann auch immer gewichst. Das war ja gerade in dem Alter die besondere Krönung. Dennoch ließ das einpissen mit dem anschließenden Wichsen etwas nach. Wichsen, das tat ich weiterhin regelmäßig, nur das mit dem Pissen, das hatte aufgehört. War wohl auch die Phase, dass man einfach nicht unsauber sein wollte, schon gar nicht in Gegenwart anderer. Man meinte ja immer, die merken es, und lassen dich deswegen links liegen...

Jetzt bin ich Zwanzig und lebe noch bei meinem Stiefvater. Hab aber mein eigenes Reich, wo ich machen kann was ich will und er sich auch kaum darum kümmert, was ich so mache. Warum er Solo bleibt, das war mir egal. Er wird sich schon sein Vergnügen irgendwie und wo gönnen. Und ich, ich weiß, dass ich auf Kerle stehe und gehe halt in die Szene, wenn ich was brauche und bekam auch meist das was ich will. - Vor ziemlich genau fünf Monaten, packte mich dann wieder mal die pure Geilheit und Faulheit. Ich war alleine zuhause und hatte mich ins gemeinsame Wohnzimmer aufs Sofa gelegt. Hier war der große Fernseher und da macht es mehr Spaß zu schauen, als auf meinen kleinen im Zimmer. - Dennoch war ich dann etwas eingeschlafen. Mein Stiefvater würde heute erst sehr spät kommen, das wußte ich. Ich war also ganz alleine in der Wohnung und konnte es genießen. Noch halb liegend auf dem Sofa, spürte ich nun, noch halb dösend, dass ich pissen muß. War aber jetzt zu faul aufzustehen, um aufs Klo zum pissen zu gehen, dazu war es einfach so schön kuschelig... - Doch da der Druck sehr heftig war, mußte ich schon was abpissen. Um den Druck abzubauen, ließ jetzt ein wenig in meine Blue-Jeans laufen. Es war nicht sehr viel, aber man konnte einen deutlichen, größeren nassen Fleck vorne auf der Hose erkennen. Ich fasste mir an meinen Sack und spürte den warmen, feuchten Stoff und wollte auch gleich weiter abpissen. Mein Pisser wurde richtig hart und ich wollte anfangen mir jetzt ungestört einen runterzuholen...

Im selben Moment hörte ich jedoch wie das Auto meines Stiefvaters vorfuhr, er ausstieg und somit in der nächsten Minute ins Haus kommen würde. Erst wollte ich noch schnell aufstehen und in mein Zimmer flüchten, dafür war es jedoch schon zu spät, da ich schon hörte wie er die Haustür hinter sich schloss und über den langen Flur das Wohnzimmer ansteuerte. Also blieb mir keine andere Wahl, ich legte mich schnell mit meiner jetzt vor Schreck noch mehr eingepißten Hose wieder auf Sofa und tat so als ob ich schlafen würde. Mein Herz raste und ich hoffte, dass mein Stiefvater nichts merken würde. Ich hörte wie er reinkam und nachdem er die Jacke ausgezogen hatte, leise auf mich zukam. So ca. zwei Meter vor mir muss er wohl kurz haltgemacht haben und mich jetzt auch angesehen haben. Ich versuchte nun trotz meines Herz-Rasens und meiner Aufregung, so ruhig wie möglich zu atmen und presste die Augen noch mehr zu. Er stand da also kurz und kam dann sehr leise weiter auf mich zu. Schließlich war es mir so peinlich, von ihm scheinbar beobachtet zu werden, dass ich mich wie im Schlaf, leicht vom Rücken zur Seite drehte. Das er doch erkennen würde, das meine Hose im Schritt nass ist, das hoffte ich nicht. Er räusperte sich und sagte dann mit ruhiger, aber sehr bestimmter Stimme "He, wach auf", dabei rüttelte er mich leicht an der Schulter und ich musste nun wohl oder übel, so

peinlich mir die Situation auch war, die Augen öffnen. Ich dachte nur daran jetzt so ruhig wie möglich zu bleiben und weiter so zu tun als ob nichts wäre. Nun sah ich meinem Stiefvater ins Gesicht, er grinste hämisch und fragte in ironisch-spitzer Weise "Hast du dir in die Hose gemacht?" Weiter spielte ich meine Komödie, setzte mich auf, sah wie verdutzt auf meine Hose, fasste mir in den Schritt, und sagte "das ist wohl im Schlaf passiert." Er stand immer noch mit diesem seltsamen Grinsen vor mir und meinte spitz "pisst du dir jetzt schon wieder wie ein Baby in die Hosen?" Ich sagte nichts und hielt nun mit beiden Händen noch krampfhafter meine nasse Beule fest, und kuckte verschämt zur Seite. Er blieb immer noch wie ein Aufseher vor mir stehen und meinte "wenn das jetzt wieder öfters passiert, kriegst du wieder Windeln, und wenn ich sie dir selber anlegen muss!" Ich nickte stumm und ging schnell in mein Zimmer. – Das meinen Stiefvater diese Aktion gerade erregt haben könnte, auf dem Gedanken bin ich nicht mal gekommen. So wusste ich auch nicht, dass er direkt nach dem ich den Raum verlasse habe, das er „Hosentasche“ wichsend ins Bad ging und sich dort erstmal einen schönen Wichs gönnte...

Wie ich in meinem Zimmer war, wollte ich eigentlich nur die nasse Hose wechseln. Doch zu meiner eigenen Überraschung, war ich total geil. Statt nun die eingepište Hose zu wechseln, stellte ich mich so hinter die Zimmertür, dass mein Stiefvater mich nicht sehen kann, wenn er zufällig noch reinkommt. - Allzulange brauchte ich auch nicht zu warten, da lief mir auch schon die restliche Pisse in die Hose. Es war egal, wie nass sie auch jetzt wird. Noch während ich abpisste, massierte ich schon meine Schwanzbeule ab. Kaum das der Pissstrom vorbei war und ich hier nicht nur mit tiefend nasse Hose stand, sondern auch der Teppich unter mir nass geworden war, begann ich so wild zu wichsen, dass man es schon vor der Tür hätte hören können. Als ich meine Soße in die verpište Hose spritzte, mußte ich schon aufpassen, dass ich nicht zu laut stöhne. - Danach zog ich sie aus und legte sie neben dem Bett zum Trocknen hin. In die Wäsche wollte ich sie später tun. - Wie ich jetzt nackt im Zimmer stand, sah ich auch meinen schleimigen Schwanz. Er war nicht nur nass von Pisse und Wichse, er mußte sicher auch so riechen und schmecken. Normalerweise würde man jetzt duschen gehen. Ich tat es nicht! Jetzt am frühen Abend ins Bad gehen, das würde erst recht auffallen. Ich zog einfach nur eine andere Jeans an und dachte, dass es mein Stiefvater nicht merken wird, dass ich im Genitalbereich ungewaschen geblieben bin. Auch noch, als es Schlafenszeit war. Da habe ich mir das allabendliche Duschen mal erspart.

Dieser Tag ging dann glücklicher Weise so peinlich er auch zum Nachmittag hin schien, recht unspektakulär aus. Mein Stiefvater verlor kein Wort mehr darüber. Abends als ich ins Bett ging, sah ich die verpište Jeans neben mir liegen. Ich nahm sie und wollte sie jetzt zur dreckigen Wäsche tun. Doch bevor ich es tat, roch daran, um zu erfahren ob sie wirklich nach Pisse riecht. Tatsächlich war der Geruch nach Pisse und der Wichse da und es machte mich sogar geil. Also blieb ich hier vor dem Bett stehen und wichste dabei meinen Schwanz ab. Ich leckte dabei nicht nur die verpište Stelle ab. Dabei dachte ich auch an meinen Stiefvater und stellte mir vor, wie es wohl wäre, wenn er mich für das einpissen in die Hose, wie ein kleines Kind bestrafen würde. Ich war mit 20 nun mal kein kleiner Junge mehr, aber es bewußt erleben, das wollte ich schon mal wieder. Und ich entschloß mich, diese Jeans vorläufig nicht mehr zu waschen. Vielleicht würde sich so damit noch mal eine Situation ergeben, die ich dann nutzen könnte. - Die nächsten paar Tage, war das Ganze auch erstmal vergessen. - Doch nach einer Woche wollte ich es wirklich wissen, ich fuhr gerade mit ihm aus der Stadt nach Hause zurück und überlegte krampfhaft, wie ich ihn aus der Reserve locken könnte. Ich hatte zufällig die verpište Jeans heute an und darauf waren auch schon die Pissränder zu sehen. Der Druck auf meiner Blase war eh schon recht heftig und die Gelegenheit wollte ich jetzt nutzen. Ich ließ einige Tropfen in die Hosen laufen. Dann mit leicht sichtbarem nassem Fleck auf der Hose, sagte ich zu ihm, ob er

mal bitte schnell anhalten könnte, weil ich pinkeln müsste. Er würdigte mich keines Blickes und meinte, du wirst es doch die viertel Stunde bis daheim noch aushalten können. Ich wartete noch ca. zwei Minuten, griff mir an den Sack, krümmte mich leicht nach vorne und meinte, zu ihm, dass es jetzt echt dringend wäre.

Er wurde jetzt leicht ärgerlich, blickte kurz zu mir rüber und meinte, dass man in meinem Alter schon etwas Körperbeherrschung haben sollte. Jetzt dachte ich mir, zeig es ihm und pisste mir die volle Ladung so in die Hose ab, das von meinem Bauch über die Oberschenkel und die Hosenbeine hinunter, die Pisse runter lief und über den Autositz in den Fußraum lief. Er bemerkte das leise plätschern schnell und sah auf meine total verpisste Jeans. Was er jetzt machte hielt ich wirklich nicht für möglich. Er schrie mich an, ob ich noch ganz bei Trost sei, steuerte den nächsten Autoparkplatz an der Landstraße an, stieg aus, und kam zu mir an die Beifahrertür. Er öffnete sie und befahl mir sofort auszusteigen, dann sollte ich mich von der Straßenseite uneinsichtig, hinter das Auto stellen und die Hose ausziehen. Mehrmals schrie er mich an und als ich ihm immer noch nicht folgte, packte er mich an dem Arm, legte mich übers Knie und versohlte mir - so wie ich in meinem Leben und vor allem seit ca. meinem zehnten Lebensjahr nicht mehr versohlt worden war, den Hintern. Vor lauter Schreck begann ich dann auch noch während der Abreibung in die Hose zu kacken und bekam durch die Reibung meines Pissers auf seinem Knie, eine riesige Latte. Wie er das auch noch mitbekam, bekam ich noch mal extra den Hintern versohlt. Und dabei passierte es dann, mein harter Schwanz entlud sich schlagartig. Erst schien er es nicht bemerkt zu haben, doch wie er mich dann wieder hinstellen ließ, sah er, dass unter der nassen Jeans mein Schwanz zuckte. Erst dachte ich, er würde nun erst recht schimpfen, aber es passiert genau das Gegenteil. Mein Stiefvater griff sich plötzlich an seinen Schritt und sein Körper zuckte mehr als heftig. Ich blickte ihn nur an, weil ich nicht gleich begriff warum er nun so verkrampft dasteht, doch dann sah ich es. Er hatte wie ich die volle Latte hinter seiner hellen Stoffhose stehen. Den versuchte er mit einer Hand zu verstecken und im selben Moment lud er selber seine Soße in die Hose ab. Noch einmal zuckte er am ganzen Körper, dann richtete er sich wieder normal auf und dabei quoll der Sabber in die Hose. Der Fleck wurde größer und größer... - Kaum das es passiert war, wurde er sichtlich verlegen. Sagte nur noch kleinlaut "steig ins Auto und leg was drunter..." Ich tat es, ohne was zu sagen, machte mir aber so meine Gedanken. Die letzten Meter schwiegen wir beide.

Zu Hause angekommen, schickte er mich gleich ins Bad und ich musste mich sofort duschen. Nur die eingesaute Jeans, die nahm ich anschließend mit auf mein Zimmer, denn er schickte er mich ohne Abendbrot aufs Zimmer, wo ich drin zu bleiben hatte. Zum Glück hatte ich genügend zu trinken auf meinem Zimmer stehen, so konnte ich wenigstens meinem Durst stillen, aber dafür füllte sich auch meine Pissblase. - Als ich zur Schlafenszeit durch meine Zimmertür fragte, ob ich wenigsten noch mal zum Klo kann, bevor ich mich schlafen lege, rief er aus dem Wohnzimmer "du hast für heute genug gepißt und gekackt. Geh ins Bett und wehe dein Bett ist am Morgen nass..." Da er keinen Widerspruch duldet, ging ich mürrisch, aber mit einem Plan ins Bett. - Erst schlief ich recht unruhig, weil ich immer wieder daran denken mußte, dass mein Stiefvater von meiner Hosenpanne so erregt geworden war, dass er selber abgesahnt hat. Es konnte doch nur bedeuten, dass er es will, das ich in die Hose mache, damit er sich daran aufgeilen kann. - Und den gefallen wollte ich ihm tun, damit er einen Grund hat mich zu bestrafen und ich dann wieder Windeln bekomme...

Und tatsächlich habe ich noch in der Nacht ins Bett gepinkelt. Ich hab es nicht mal gemerkt! Ehrlich! Meine Blase war so voll, das sie sich entschlossen hatte, sich zu leeren, egal wohin es läuft... - Am Morgen blieb ich absichtlich liegen, bis er mich aus dem Bett werfen wird. - Er

kam rein, schimpfte, weil ich noch nicht aufgestanden bin. - Verlegen zog ich die Bettdecke hoch und sagte ihm, da ich doch durch seine Strafe das Zimmer nicht verlassen dürfen, hätte ich ins Bett gepinkelt, weil ich es nicht mehr einhalten konnte. - Wie ich das sagte, bekamen seine Augen ein eigenartiges Funkeln, wie ich es noch nie bei ihm gesehen habe. Er hob die Bettdecke an, sah sofort, dass das Laken ganz nass ist. Mit einem schnellen Griff hatte er mich auf seinen Schoß gezogen und versohlte mir wieder den Hintern. Dabei spürte ich, dass erst mein Schwanz anwuchs und dabei bekam er auch eine Latte. Und weil ich dabei über seinen Schoß geschoben wurde, spritze ich ab und ihm kam es fast im gleichen Augenblick auch. Auch wenn er es nicht zeigen wollte, doch der Fleck auf seiner Stoffhose war nicht zu übersehen. Er schickte mich sofort mit den Worten ins Bad - Ab Morgen trägst du wieder Windeln... - Mein Stiefvater machte seine Drohung wahr, kaufte am selben Tag noch im Sanitätshaus Windeln und zog die mir wie damals als ich noch ein Baby war an. Seitdem darf ich mir ungestraft und mit vollem Genuss wieder jede Nacht und bei längeren Autofahrten in die Hosen - Sorry Windeln machen. Jedes Mal, wenn er sie mir wechselte, hatte er auch einen Steifen in seiner Hose. Anfangs masturbierte er sich beim Wechseln heimlich durch die Hosentasche. Wie er merkte, dass ich auch jedes Mal einen Harten bekomme, wichste er nicht mehr so versteckt, sondern er holte sich erstmal richtig einen runter, bevor er mir eine neue Windel anlegte. – Doch das alles ging dann auch nur so ein paar Wochen. Jetzt muß ich mir leider die Windeln selbst wechseln, wenn sie total voll sind. Meine Latte wichse ich dann auch nicht heimlich, ich mach es, wenn er dabei steht. Und während er zusieht, wie ich es mir besorge, massiert er seinen eigenen Schwanz, bis es ihm auch kommt. Aber niemals darf ich seinen Schwanz in dem erregten Zustand sehen. Nur die nasse Stelle auf seiner Hose, die sehe ich jedes Mal danach... - Und wann wurdest du zum Windel tragen gezwungen? Erzähl doch mal...